

Beteiligungsbericht 2019 des Kulturraumes Meißen – Sächsische Schweiz – Osterzgebirge

Der Kulturraum Meißen – Sächsische Schweiz - Osterzgebirge ist seit dem 1. Januar 2012 Alleingesellschafter der Elbland Philharmonie Sachsen GmbH, Riesa. Das Stammkapital beträgt 110.000 EUR.

Allgemeine Angaben

Anschrift

Elbland Philharmonie Sachsen GmbH
Kirchstraße 3
01591 Riesa

Telefon: 0 35 25 / 72 26 0
Fax.: 0 35 25 / 72 26 49
E-Mail: info@elbland-philharmonie-sachsen.de
Internet: www.elbland-philharmonie-sachsen.de

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist der regelmäßige Betrieb und/oder die Förderung eines philharmonischen Orchesters. Die musikalischen Aufführungen des eigenen und/oder geförderten Orchesters erfolgen zum überwiegenden Teil an Spielorten, die innerhalb des Kulturraumes „Meißen – Sächsische Schweiz – Osterzgebirge“ nach dem sächsischen Kulturraumgesetz gelegen sind.

Die Gesellschaft kann andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art übernehmen oder sich an solchen beteiligen. Sie darf Zweigniederlassungen gründen. Die Gesellschaft darf alle Geschäfte tätigen, die den gemeinnützigen Zweck des Unternehmens fördern.

Unternehmenszweck

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Zweck der Gesellschaft ist die Gewährleistung eines breiten Musikangebotes, insbesondere für die Bevölkerung des von den Gesellschaftern repräsentierten Kulturraums. Bei der Erstellung der Spielpläne ist eine ausgewogene Bespielung an den vorhandenen Spielorten zu gewährleisten.

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig. Sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Rechtsform

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Dresden im Handelsregister unter HRB 8839 eingetragen.

Gesellschaftsvertrag gültig in der Fassung vom 19.12.2017.

Gesellschafter / Stammkapital

Stammkapital: 110.000,00 EUR

Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in EUR
Kulturraum „Meißen - Sächsische Schweiz - Osterzgebirge“	100,00	110.000,00
Gesamt	100,00	110.000,00

Organe des Unternehmens

Gemäß § 9 des Gesellschaftsvertrages sind die Organe der Gesellschaft die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Die Gesellschafterversammlung hat von Ihrem Recht zur Einsetzung eines Aufsichtsrates gemäß § 8 des Gesellschaftsvertrages, sowie eines künstlerischen Beirates gemäß § 13 des Gesellschaftsvertrages keinen Gebrauch gemacht.

Geschäftsführung

Geschäftsführerin Frau Carola Gotthardt

Anzahl der Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt neben einer Geschäftsführerin **88** Angestellte.

Name des bestellten Abschlussprüfers

DONAT WP GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Herr Donat
Chemnitzer Straße 48 a
01187 Dresden

Bilanz- und Leistungskennzahlen

Angaben in TEUR

BILANZ - AKTIVA	Ist Jahr 2019	Ist Jahr 2018	Ist Jahr 2017
Immaterielle Vermögensgegenstände	6	12	6
Sachanlagen	133	134	132
Finanzanlagen	200	0	0
Anlagevermögen	339	146	138
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	22	29	17
Wertpapiere	200	400	394
liquide Mittel	635	411	225
Umlaufvermögen	857	840	636
Rechnungsabgrenzungsposten	16	13	3
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0	0	0
Bilanzsumme AKTIVA	1.212	999	777

BILANZ - PASSIVA	Ist Jahr 2019	Ist Jahr 2018	Ist Jahr 2017
Gezeichnetes Kapital	110	110	110
Kapitalrücklagen	3.306	2.874	2.703
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	- 2.633	- 2.317	- 2.346
Eigenkapital	783	667	467
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	41	44	34
Rückstellungen	174	106	102
Verbindlichkeiten	214	182	174
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme PASSIVA	1.212	999	777

Angaben in TEUR

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	Plan Jahr 2019	Ist Jahr 2019	Ist Jahr 2018	Ist Jahr 2017
Umsatzerlöse	3.500	3.591	3.230	3.094
sonstige betrieblichen Erträge	698	687	232	159
Aufwendungen für den Spielbetrieb – Aufwendungen für bezogene Leistungen	625	684	617	495
Personalaufwand	5.884	5.740	4.729	4.642

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	38	54	41	41
sonstige betriebliche Aufwendungen	400	433	393	420
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	2	4	4
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4	1	2	3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 2.749	- 2.632	- 2.316	- 2.345
sonstige Steuern	1	1	1	1
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	- 2.750	- 2.633	- 2.317	- 2.346

weitere KENNZAHLEN – orientiert am Unternehmenszweck	2019	2018	2017
Konzerte	260	265	259
<i>davon Orchester und seine Ensembles</i>	<i>178</i>	<i>176</i>	<i>164</i>
<i>davon VA mit dem Musiktheater der Landesbühnen Sachsen</i>	<i>82</i>	<i>89</i>	<i>95</i>
Kinderkonzerte	57	68	59
erreichte Kinder	5.900	5.119	5.100
Besucher	79.821	78.645	80.291
Orchestermusiker	79	78	85

Lagebericht mit Angaben zu Verlustabdeckungen und sonstigen Zuschüssen, sowie sonstigen gewährten Vergünstigungen, Bürgschaften und Gewährleistungen durch den Kulturraum

Die Elbland Philharmonie Sachsen GmbH blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2019 zurück. Das musikalische Angebot des Unternehmens wurde weiter mit Fokus auf die Erreichung breiter Regionen und Bevölkerungsschichten im Kulturraum Meißen - Sächsische Schweiz - Osterzgebirge ausgebaut. Die mit der Landesbühnen Sachsen GmbH vertraglich vereinbarten Orchesterleistungen wurden planmäßig und zur gegenseitigen Zufriedenheit erbracht.

Das Geschäftsmodell des Unternehmens beinhaltet die Tätigkeit als Konzertorchester einerseits sowie den Einsatz als Orchester im Musiktheater auf der anderen Seite. Im Geschäftsjahr 2019 führte das Unternehmen mit seinem Orchester 260 (Vorjahr 266) Konzerte und Veranstaltungen durch und erreichte damit 79.821 (Vorjahr 78.645) zufriedene Besucher.

Die Leistungen des Konzertorchesters werden flächendeckend im Kulturraum Meißen - Sächsische Schweiz - Osterzgebirge und darüber hinaus angeboten. Der Kulturraum ist ein Zweckverband der Landkreise Meißen und Sächsische Schweiz - Osterzgebirge und alleiniger Gesellschafter des Unternehmens. Im Geschäftsjahr 2019 spielten das Orchester und seine Ensembles 178 (Vorjahr 176) Konzerte und Veranstaltungen vor 48.759 (Vorjahr 45.217) Zuhörern. Neben philharmonischen Konzerten gehörten vor allem Unterhaltungs- und Kirchenkonzerte, eine Vielzahl kammermusikalischer Veranstaltungen sowie Schul- und Kinderkonzerte zum Repertoire.

Eingebunden in den Spielbetrieb des Vertragspartners Landesbühnen Sachsen GmbH wirkte das Orchester im Geschäftsjahr 2019 an 82 (Vorjahr 89) Veranstaltungen mit und brachte sich insgesamt 31.062 (Vorjahr 33.428) Zuschauern zu Gehör.

Für die jüngsten Konzertbesucher fanden 57 Kinderkonzerte mit dem großen Orchester unter dem Titel „Die Geschichte von Viktor und Viktoria Leder – Tanzmusik aus aller Welt“ und „Ein tierisches Vergnügen“

sowie verschiedene Programme im Kammermusikformation direkt in den Schulen und Kindertagesstätten statt. Insgesamt konnten über 5.900 Kinder erreicht werden.

Das Unternehmen erhielt für die Jahre 2018 und 2019 von der Beauftragten des Bundes für Kultur und Medien innerhalb des Förderprogramms „Exzellente Orchesterlandschaft Deutschland“ eine Förderzusage für die Projekte „SYMPHONIX“ und „Composers in Region“. Im Geschäftsjahr konnten TEUR 167 dieser Mittel in Anspruch genommen werden, um drei Kompositionen in Auftrag zu geben und Werke zeitgenössischer sächsischer Komponisten aus Sachsen in Konzerten aufzuführen. Im Januar erlebte das Tanztheaterstück „SYMPHONIX“ mit Breakdancern für ein junges Publikum im Rahmen dieser Förderung eine Wiederaufführung in Weinböhla und in Hoyerswerda. An die Kompositionsabteilungen verschiedener Musikhochschulen war der Aufruf gegangen, neue Kompositionen für Kinder- und Jugendkonzerte sowie für ambitionierte Jugendorchester einzureichen. Sieben Werke von sechs verschiedenen Komponist*innen von den Hochschulen aus Dresden und Hamburg gingen ein, wurden in Workshops einer Jury vorgestellt, im Saal der Hochschule für Musik in Dresden vor Publikum präsentiert und die Preisträger wurden ausgezeichnet. Für die Uraufführung der Sinfonie des bekannten Dresdner Komponisten Wilfried Krätzschmar am 16. März 2019 konnte das Europäische Zentrum der Künste Dresden Hellerau als Spielort gewonnen werden. Diese Aufführung wurde begleitet von einer ausführlichen Medienberichterstattung, da gleichzeitig das Festival „TONLAGEN“ im Festspielhaus Hellerau wieder ins Leben gerufen wurde. Vor dem Konzert fand ein Symposium statt, der Deutschlandfunk zeichnete die Uraufführung auf.

Für die Uraufführung des Kindermusicals „November im Blues“, die ebenfalls aus den Mitteln der Beauftragten des Bundes für Kultur und Medien finanziert wurde, konnte mit dem Soziokulturellem Zentrum Freital e.V. ein Bündnispartner gefunden werden. Insgesamt 59 Freitaler Kinder und Jugendliche aller Bildungsschichten führten gemeinsam mit dem Orchester das Musical auf, in dessen Kompositionsprozess viele ihre eigenen Ideen eingeflossen waren.

Die Open-Air-Konzerte des Orchesters in Riesa, Meißen, Graupa und Wilsdruff erfreuten sich wieder großer Resonanz beim Publikum. Darüber hinaus war es beteiligt an den Dresdner Musikfestspielen, an den Neuen Meißner Burgfestspielen, am „Tag der Sachsen 2019“ in Riesa und eröffneten die Tschechisch-Deutschen Kulturtage in Pirna. Die Elbland Philharmonie Sachsen spielte 14 Kirchenkonzerte in Pirna, Meißen, Coswig, Radebeul, Dresden, Riesa, Freital, Sebnitz und Naumburg. Zum 30-jährigen Jubiläum des Mauerfalls gastierten das Orchester mit einem Sonderkonzert in der Dresdner Kreuzkirche. Im Dezember feierte die Elbland Philharmonie Sachsen mit Tom Pauls dessen 50-jähriges Bühnenjubiläum mit zwei ausverkauften Konzerten im Gewandhaus Leipzig und unterstützte ein Benefizkonzert zu Gunsten des „Sonnenstrahl e.V.“

Auf Initiative und mit finanzieller Unterstützung des Kulturraums Meißen – Sächsische Schweiz – Osterzgebirge fanden im Sommer eintrittsfreie Konzerte für die Bevölkerung im Stadtpark Riesa, im Dom Meißen und beim Windbergfest in Freital statt, die sich einem großen Zuspruch erfreuten.

Mit Unterstützung der Sächsischen Zeitung wurden die Kammerkonzert-Reihen „Klassik im Weinberg“ und „Klassik im Schloss“ weiter etabliert. Neu hinzu kamen die Reihe „Klassik und Industrie“ sowie das Tom-Pauls-Theater in Pirna als neue Spielstätte. Insgesamt fanden 27 kammermusikalische Konzerte statt.

Die Kooperation mit den Landesbühnen Sachsen verlief in sehr guter Qualität und gegenseitigem Einvernehmen. Im Rahmen dieses Vertrages war bzw. ist das Orchester an zahlreichen Neuproduktionen und Wiederaufnahmen des Musiktheaters der Landesbühnen Sachsen beteiligt, wie zum Beispiel „Sunday in the Park with George“, „Das Licht auf der Piazza“, „Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny“, „Pariser Leben“ und vielem anderen mehr.

Die Zahl der Konzerte und Veranstaltungen liegt für die Branche auf überdurchschnittlich hohem Niveau. Eine unmittelbare wirtschaftliche Konkurrenzsituation mit anderen Orchestern liegt auf Grund der Fördermittelabhängigkeit der Kultureinrichtungen nicht vor, jedoch ist die Buchung des Orchesters zu etwa 75 Prozent abhängig von den jeweiligen örtlichen Veranstaltern und anderen Kulturangeboten in der Region. In der künstlerischen Konkurrenz genießt das Orchester ein hohes Ansehen, besonders durch die Breite des Repertoires. Diese Ausrichtung war das definierte Ziel der Unternehmensleitung und soll dem öffentlichen Kulturauftrag gemäß fortgesetzt werden.

Eine unmittelbare Rentabilitätsrechnung wie in anderen Branchen ist auf Grund der Spezifik eines Orchesters kaum möglich. Diese wird bereits durch die existenzielle Abhängigkeit von Zuwendungen der öffentlichen Hand dokumentiert. Innerhalb der orchestertypischen Organisationsabläufe werden aber derartige Kriterien sehr wohl angewendet. Die drei- bis siebenmalige Wiederholung einmal einstudierter Programme ist hervorzuheben, da dabei kein erneuter Probenzeitraum notwendig wird. Auch sind bei Solistenverpflichtungen usw. Paketpreise möglich.

Durch die Orchesterzusammenführung ist immer noch die Tendenz zu verzeichnen, dass in veranstaltungstechnisch interessanten Zeitabschnitten (z. B. Weihnachten, Neujahr) die Nachfrage die Möglichkeiten des Orchesters weit übersteigt. Die Veranstaltungspartner honorieren dauerhaft die Zuverlässigkeit und Kompetenz des Orchesters. Besonders bei neuen und gut den besonderen Anforderungen des ländlichen Raumes angepassten Veranstaltungsformen, wie zum Beispiel Open Air oder touristisch relevanten Veranstaltungen wie „Klassik im Schloss“ oder „Klassik im Weinberg“, kann sogar eine Zunahme der Besucherzahlen verzeichnet werden. Auf Grund dessen ist es dem Orchester zunehmend nicht mehr möglich, Engagements außerhalb Sachsens bei großen Festivals anzunehmen.

Durch die demographische Entwicklung wird mittel- und langfristig der Anteil älterer Menschen zunehmen. Da durch Studien bereits nachgewiesen wurde, dass besonders diese Zielgruppe an Live- Erlebnissen klassischer und unterhaltender Art interessiert ist und auch die notwendige Preisbereitschaft besitzt, kann bei entsprechend sensibler, tendenziell altersgerechter Organisation ein Wachstumspotential vorhergesagt werden.

Die Auftragslage der Gesellschaft ist gut. Regionale und nationale Anfragen liegen bis ins Jahr 2021 vor, darunter Reservierungen für das Leipziger Gewandhaus ebenso wie von den regionalen Veranstaltungshäusern.

Es ist auch im Folgejahr mit kontinuierlichen Besucherzahlen zu rechnen.

Die Entwicklung des Repertoires der Elbland Philharmonie Sachsen orientiert sich zunehmend an einem breiteren Zielpublikum. Mit den neuen Kammermusikreihen soll ein Beitrag zum Tourismusmarketing der Region geleistet werden. Zudem wird dem zunehmenden Wunsch nach Ganztageserlebnissen der Konzertbesucher Rechnung getragen und die Zusammenarbeit mit regionalen Unternehmen und den Betreibern von Kulturdenkmälern intensiviert.

Mit der Fortschreibung der 2012 abgeschlossenen Grundsatzvereinbarung zur Finanzierung des Orchesters zwischen dem Freistaat Sachsen, dem Kulturraum Meißen – Sächsische Schweiz – Osterzgebirge, der Landesbühnen Sachsen GmbH und der Elbland Philharmonie Sachsen GmbH ist es gelungen, den Fortbestand des Unternehmens langfristig bis zum 31. Juli.2026 zu sichern. Die neue Vereinbarung, die am 24. April 2017 unterzeichnet wurde, beinhaltet die wesentlichen Ziele der Zusammenarbeit zwischen der Landesbühnen Sachsen GmbH und der Elbland Philharmonie Sachsen GmbH sowie die erhöhten Leistungsverpflichtungen zur Finanzierung dieser Zusammenarbeit seitens des SMF und des Kulturraums. Darüber hinaus erklärten die Vertragsbeteiligten ihre Absicht, auch künftig ihre Finanzierungsbeiträge in gleichbleibendem Verhältnis zwischen Freistaat Sachsen (53%) und kommunaler Seite (47%) erbringen zu wollen.

Analog dazu wurde am 24. April 2017 der - an den aktuell gültigen Orchesterleistungsvertrag nahtlos anschließende - Vertrag über Orchesterleistungen für die Zeit ab 1. August 2018 mit einer Laufzeit von sechs Jahren bis zum 31. Juli 2024 mit den Landesbühnen Sachsen vereinbart. Er enthält eine 18 Monate vor Vertragsende ausübbar verlängerbare Verlängerungsoption um weitere zwei Jahre bis zum 31. Juli 2026.

Die Gesellschaft geht davon aus, dass die Ertragslage auch in den Folgejahren weiterhin stabil bleibt. Der Bestand der Gesellschaft und die Fortführung der Unternehmenstätigkeit sind jedoch grundsätzlich vom Erhalt entsprechender Zuwendungen der öffentlichen Hand abhängig.

Bedingt durch die Unkenntnis über die weitere Entwicklung der Corona-Krise ist der finanzielle Schaden für das Unternehmen noch nicht bezifferbar.

Es besteht mit Blick auf die weitere Entwicklung und den Bestand der Gesellschaft eine wesentliche Unsicherheit darüber, zu welchem Zeitpunkt das Unternehmen die Geschäftstätigkeit wieder vollumfänglich wahrnehmen kann und in welchem Umfang das Unternehmen bis dahin unter der Prämisse eines eingeschränkten Geschäftsbetriebs Einnahmen zur Deckung seiner Aufgaben generieren kann.